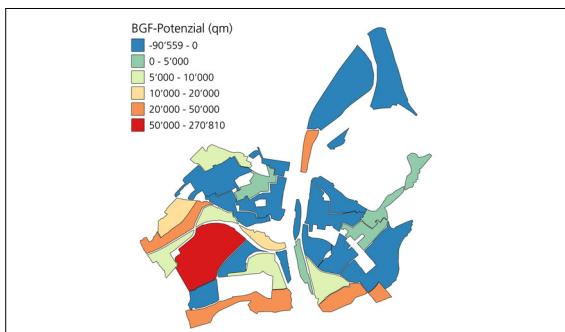




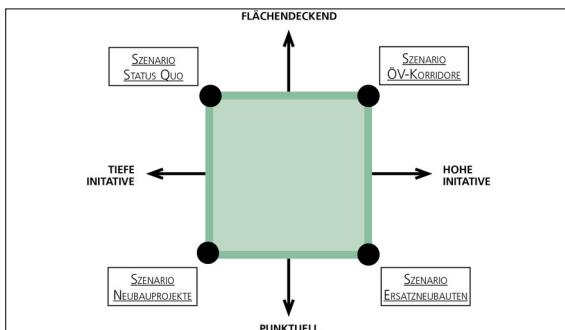
Jan
Tellenbach

Diplomand Jan Tellenbach
Examinatorin Esther Casanova
Experte Felix Fuchs
Themengebiet Raumplanung

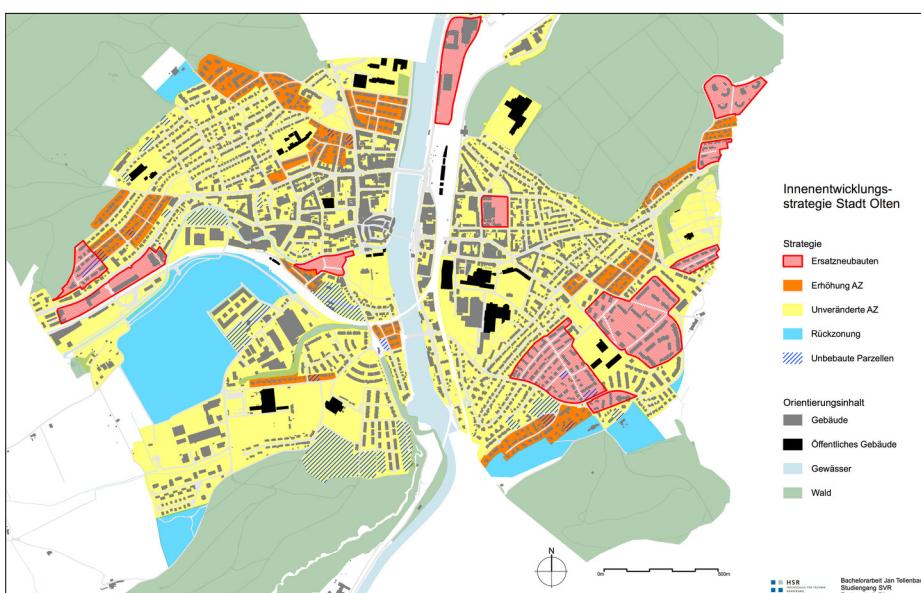
Innenentwicklungsstrategie Olten 2045



Quartierauswertung; Beispiel BGF-Potenzial nach Regelbauweise
Eigene Darstellung



Handlungsfeld der Innenentwicklungsstrategie mit den 4 Extremzonen
Eigene Darstellung



Plan Innenentwicklungsstrategie
Grundlage: Amt für Geoinformation des Kantons Solothurns, 2019; Amtliche Vermessung.

Ziel der Arbeit: In der Partnerstadt Olten steht die Ortsplanungsrevision bevor, die bis 2024 abgeschlossen sein soll. Die Innenentwicklungsstrategie dient als Grundlage für diese Ortsplanungsrevision. Ziel ist es, aufzuzeigen, um wie viel die Bevölkerung bis 2045 wächst, wo dieses Wachstum aufgenommen werden könnte und wie die Verdichtung umgesetzt werden sollte.

Vorgehen: Die Arbeit besteht aus vier Teilen: Bevölkerungsprognose, Quartierauswertung, Szenarienstudie und Umsetzung des Best-Szenarios. Die Bevölkerungsprognose dient als Zielvorgabe für die Innenentwicklungsstrategie. Der berechnete Wohnflächenbedarf muss in allen Szenarien erreicht werden. Die Quartierauswertung zeigt die bestehenden Dichten, Bedingungen und Wohnflächenpotenziale der 31 Quartiere. Sie wurde im GIS erarbeitet. In der Szenarienstudie werden 4 Extremzonen durchgespielt, die das Feld der Handlungsmöglichkeiten für das Best-Szenario abstecken. Ziel der Szenarien ist es, aufzuzeigen welche Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken mit den einzelnen Richtungen verbunden sind. Das Best-Szenario ergibt sich aus der Abwägung der Strategien und liegt irgendwo im Feld zwischen den Extremzonen. Anhand des Best-Szenarios wurde die Innenentwicklungsstrategie mit einem Drehbuch zu deren Umsetzung erarbeitet.

Ergebnis: Die Abwägung aus der Szenarienstudie zeigt, dass folgende 3 Strategien am wirkungsvollsten sind: In erster Priorität das Verdichten durch Ersatzneubauten in Gebieten mit hoher Verdichtungsreife, in zweiter Priorität die leichte Erhöhung der AZ in Gebieten mit guter ÖV-Erschließung und in dritter Priorität die Nachverdichtung durch Vollausbau nach Regelbauweise. Die Neubaugebiete am Siedlungsrand sollen weitestgehend rückgezont werden. Gemäss dieser Innenentwicklungsstrategie findet die Verdichtung grösstenteils in den Wohnquartieren statt und schafft dort eine neue Siedlungsqualität.